



# Bekanntmachung.

Das Königl. Kriegsministerium hat auf Grund des § 1 Absatz 2 des Pferdeaushebungs-Reglements vom 15. Oktober 1886 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1886, Seite 174 ff.) angeordnet, daß im Jahre 1897 eine

## Pferde-Vormusterung

im Königreich Sachsen stattfinden hat. Dieselbe wird im Aushebungsbezirke der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft in der Zeit vom 3. bis mit 14. April dieses Jahres vorgenommen und sind deshalb zur Musterung vorzuführen

am 3. April d. J.,

Vorm. halb 9 Uhr auf dem sogenannten Mühlplatze in Raitz:

die Pferde aus den Ortschaften Rippien, Welschhufe, Eutschütz, Bannewitz, Röhmitz mit Rosentitz, Coschütz, Gunnersdorf, Boderitz, Rodritz, Kleinpeitz, Räditz, Raitz und aus den selbstständigen Gutsbezirken Röhmitz, Gunnersdorf und Raitz;

am 5. April d. J.,

Vorm. halb 9 Uhr am Gasthose in Wölfnitz:

die Pferde aus den Ortschaften Zöllmen, Penntich, Altfranken, Gompitz, Obergorbitz, Dölschen, Rosthal, Neunimptsch, Burgstädtel, Leuterwitz, Cotta, Niedergorbitz, Rauschitz, Wölfnitz und aus den selbstständigen Gutsbezirken Altfranken, Gorbitz, Rosthal und Wölfnitz;

am 6. April d. J.,

Vorm. halb 9 Uhr

auf der Hohenzollernstraße in Löbtau in der Nähe der Weißeritzbrücke: die Pferde aus den Ortschaften Plauen und Löbtau;

am 7. April d. J.,

Vorm. halb 9 Uhr am Hähnel'schen Gasthause in Neuostra:

die Pferde aus den Ortschaften Habisnau, Gaustritz, Golberode, Goppeln, Prohlitz, Lorna, Ischertitz, Gostitz, Leubnitz und Neuostra;

am 8. April d. J.,

Vorm. halb 9 Uhr auf der Kirchstraße am Gasthose in Niedersieditz:

die Pferde aus den Ortschaften Sobrigau, Rauscha, Nidern, Reich, Lockwitz, Niedersieditz und aus den selbstständigen Gutsbezirken Lockwitz und Nidern;

am 9. April d. J.,

Vorm. halb 11 Uhr

auf dem Communicationswege Mohorn—Grund an der unteren Mühle in Mohorn:

die Pferde aus den Ortschaften Pohrsdorf und Mohorn;

am 10. April d. J.,

Vorm. 9 Uhr auf dem Marktplatze in Tharandt:

die Pferde aus den Ortschaften Klingenberg, Grillenburg, Dorschain, Harttha mit Spechtshausen, Fördergersdorf, Oberhermsdorf, Braunsdorf, Hintergersdorf, Kleinopitz, Tharandt und aus den selbstständigen Gutsbezirken Grillenburg, Braunsdorf, Kleinopitz und Klingenberg;

am 12. April d. J.,

Vorm. halb 9 Uhr am Gasthose in Hainsberg:

die Pferde aus den Ortschaften Großopitz, Lütbau, Kleinölsa, Rabenau, Obernaundorf, Ederdorf, Somsdorf mit Cosmannsdorf, Niederbäslitz, Schweinsdorf, Deuben und Hainsberg, sowie aus dem selbstständigen Gutsbezirke Ederdorf;

am 13. April d. J.,

Vorm. halb 9 Uhr

am Gasthause zum Krug zum grünen Kranze in Neu-Döhlen:

die Pferde aus den Ortschaften Sittersee, Kleinnaundorf, Kleinburgl, Großburgl mit Neuburgl, Hsiedge, Oberpfefferwitz, Niederpfefferwitz, Burgwitz mit Kohnsdorf, Niederhermsdorf, Saalhausen, Zauderode, Weißitz, Unterweißitz, Birklitz, Pötschappel, Döhlen sowie aus den selbstständigen Gutsbezirken Burgl, Pfefferwitz, Burgwitz, Zauderode und Pötschappel;

am 14. April d. J.,

Vorm. 1/9 Uhr

auf der Bismarckstraße am Bauer'schen Gasthose in Stehsch:

die Pferde aus den Ortschaften Oberwartha, Rennerdorf, Podemus, Brabschütz, Merbitz, Leuteritz, Mobschütz, Cosselbaude, Gohlitz, Oderwitz, Dusewitz, Briesnitz, Kemnitz und Stehsch.

Die Vorstellung der Ortschaften erfolgt in der vorstehend aufgeführten Reihenfolge. Die Herren Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsbesitzer, welchen nach

dieser Richtung demnächst durch den unterzeichneten Amtshauptmann noch weitere Eröffnung zugehen wird, werden hierdurch veranlaßt, die sämtlichen Pferdebesitzer ihrer Gemeinde bez. des betreffenden selbstständigen Gutsbezirks zur pünktlichen Vorführung der Pferde mit Hinweis auf gegenwärtige Bekanntmachung rechtzeitig aufzufordern, sich auch selbst im Vormusterungstermin einzufinden, im Behinderungsfalle aber ihren Stellvertreter im Amte dahin zu entsenden, hierbei auch der Vormusterungs-Commission ein mit fortlaufenden Nummern versehenes Verzeichnis der in ihrer Gemeinde bez. in dem betreffenden selbstständigen Gutsbezirke vorhandenen Pferde vorzulegen. Aus diesem Verzeichnisse muß das Alter, Geschlecht, die Farben und Abzeichen der Pferde, sowie der Name des Besitzers genau zu ersehen sein. Die Druckformulare zur Aufstellung dieses Verzeichnisses werden den Herren Bürgermeistern, Gemeindevorständen und Gutsbesitzern demnächst rechtzeitig zugehen.

Jeder Pferdebesitzer des hiesigen Verwaltungsbezirks ist verpflichtet, zu dem anberaumten Termine seine sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme:

- a. der Fohlen unter 4 Jahren,
- b. der Hengste,
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
- d. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,

sowie

- a. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tage arbeiten.

Die unter c bis e aufgeführten Befreiungsgründe sind vom Ortsvorstande ausdrücklich zu bescheinigen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind entbunden:

1. die Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
2. die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;
3. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte, hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde;
4. die Posthalter, hinsichtlich derjenigen Anzahl von Pferden, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß;
5. die königlichen Staatsgestüte.

Unter besonderen Umständen kann das Königl. Kriegsministerium Befreiung von der Verpflichtung zur Vorführung einzelner Pferde aussprechen.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde zu der anberaumten Zeit nicht oder nicht rechtzeitig und nicht vollständig vorführen, sind nach § 19 des eingangsgedachten Reglements in Verbindung mit § 27 des Reichsgesetzes vom 13. Juni 1873 mit Geldstrafe bis zu Einhundert und fünfzig Mark eventuell mit entsprechender Haft zu belegen und haben außerdem zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der Pferde vorgenommen wird.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Alttadt,

am 19. März 1897.

Geheimer Regierungsrath Dr. Schmidt,

Amtshauptmann.

Christmann.

## Generalverordnung

an sämtliche Polizeibrigaden u. die Herren Bezirksärzte d. Dresdner Regierungsbezirks.

Die rechtzeitige Entfernung der Leichen aus dem Sterbehause betreffend.

Bei Verhandlungen einer Plenarversammlung des Königl. Landes-Medicinal-Collegium ist auf die in manchen Gegenden des Landes, namentlich auf dem platten Lande, herrschende Sitte, die Leichen, in Sonderheit zu Ermüdigung eines solenneren Begräbnisses an den auf den Todestag nächstfolgenden Sonn- oder Festtagen, überlang in dem Sterbehause zurückzuhalten, hingewiesen worden.

In dessen Folge hat das Königl. Ministerium des Innern aus den sich geltend machenden, sehr bedeutenden Rücksichten auf die öffentliche Gesundheitspflege angeordnet, daß bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 100 M. — für jeden einzelnen Contrventionsfall alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen von Fäulnis wahrnehmbar sind, nicht über den vierten Tag (4 mal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause belassen dürfen, sondern aus dem letzteren spätestens mit Ablauf der gedachten Zeitfrist entfernt werden müssen, um entweder beerdigt, oder den Todtenhallen übergeben zu werden.

Dresden, den 8. November 1877.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Nachachtung anderweit in Erinnerung gebracht.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Alttadt,

am 15. März 1897.

Dr. Schmidt.

P. L.

## Sachverh.

Die Bahnsteigsperrre soll demnächst auch in Sachsen allgemein zur Einführung gelangen, und zwar sollen die sämtlichen sächsischen Linien, mit Ausnahme der Linien untergeordneter Bedeutung, bereits vom 1. Oktober d. J. ab mit dieser neuen Einrichtung versehen sein. Schon jetzt werden die nöthigen Vorbereitungen an Ort und Stelle gepflogen und die erforderlichen Einrichtungen vorgenommen.

Die Großherzogin von Sachsen-Weimar ist am Dienstag Abend plötzlich am Herzschlage gestorben. Die Verstorbene, Wilhelmine Marie Sophie Luise Prinzessin der Niederlande, war am 8. April 1824 geboren. Im Jahre 1892 am 8. Oktober war es der Entschlafenen vergönnt, an der Seite ihres Gemahles, das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern, an dem auch unser sächsisches Königshaus durch Vertretung regsten Antheil nahm. Die Hoftrauer am Königl. sächsischen Hofe wird auf drei Wochen — vom 26. März bis 15. April — angelegt.

Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt die Staatsbahnverwaltung vom Beginn des Sommerfahrplanes ab noch einen weiteren Lokalzug nach und von den Stationen des Plauenschen Grundes einzuführen und zwar soll derselbe Abends 11 Uhr 6. Min. vom Dresdner Personenbahnhofe abgehen und in Tharand Abends 11 Uhr 38 Min. eintreffen; in der umgekehrten Richtung wird der neue Zug Tharand Nachts 11 Uhr 53 Min. verlassen und Nachts 12 Uhr 23 Min. in Dresden ankommen. Der erstgenannte Zug dürfte insbesondere von Denjenigen dankbar begrüßt werden, welche die Dresdner Theater und Concerte besuchen und alsbald nach Beendigung derselben die Heimfahrt antreten wollen. Bisher fehlte es eigentlich an einem sogenannten Theaterzuge, da der jetzt Abends 10 Uhr 23. Min. — künftig schon 10 Uhr 18 Min. — von Dresden ab-

fahrende Lokalzug in vielen Fällen nicht erreicht werden konnte. Die Staatsbahnverwaltung hat deshalb mit der Neuerung in anerkannter Weise einen wirklichen Bedürfnisse Rechnung getragen. In Verbindung mit der Einführung des Theaterzuges wird der jetzt Abends 11 Uhr 40 Min. von Dresden abfahrende Freiburger Lokalzug vom 1. Mai ab erst Nachts 12 Uhr abgelassen werden. Weiter ist noch von Wichtigkeit, daß vom Sommerfahrplane ab der gegenwärtig Nachts 3 Uhr 15 Min. von Dresden abgehende Chemnitzer Personenzug schon um 3 Uhr Nachm. und der ihm vorausfahrende Tharander Vorortzug statt 2 Uhr 48 Min. bereits 2 Uhr 32 Min. abgefertigt werden wird.

Im laufenden Jahre findet auf Grund von § 1 Absatz 1 des Pferdeaushebungs-Reglements vom 15. Oktober 1886 im Königreich Sachsen eine Pferdenußmusterung statt. Dieselbe wird vorgenommen am 3. April in Raitz, am 5. April in Wölfnitz, am 6. April in Löbtau, am 7. April in Neuostra, am 8. April in Niedersieditz, am 9. April in Mohorn, am 10. April in Tharand, am 12. April in Hainsberg, am 13. April in Döhlen, am 14. April in Stehsch, am 15. Mai in Leuben. Die Pferdebesitzer sind gesetzlich verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde mit Ausnahme der Fohlen unter 4 Jahren, der Hengste, ferner der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben, der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind und derjenigen, welche in Bergwerken dauernd unter Tage arbeiten, zur angeordneten Vormusterung vorzuführen. Von dieser Verpflichtung sind entbunden: die Mitglieder der regierenden Familien, die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal, Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte bezüglich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde und die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl,

welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Das Königl. Landgericht Freiberg verurtheilt die Biegelarbeiter Paul Woldebor Berthold, geboren am 18. Mai 1871 zu Berthelsdorf bei Herrnhut, wohnhaft in Hainsberg und Friedrich Theodor Weiskner, geboren am 13. August 1854 in Niederhermsdorf, wohnhaft in Deuben, wegen Nötigung je zu 3 Tagen Gefängniß.

Der bekannte Gasthof „Zur rothen Schänke“ in Döhlen ist durch Verkauf in andere Hände übergegangen. Auf dem ausgedehnten Areal soll an der Stelle der jetzigen Gebäude ein der Zeit besser entsprechendes Restaurant errichtet werden. Der Besitzer der sächsischen Porzellanfabrik, Künzsch, ist der Käufer.

Die Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen hielt am Mittwoch eine außerordentliche Generalversammlung ab, welche von 18 Aktionären mit 1322 Stimmen besucht war. Es handelte sich um die Beschlußfassung über den Antrag auf Ausgabe von Genussscheinen und Festsetzung der Modalitäten hierfür. Hierüber entspann sich eine längere Debatte, veranlaßt durch den Aktionär Rechtsanwalt Seyler, welcher in längerer Rede sich gegen die Ausgabe von Genussscheinen wandte und dieselbe als ungelegentlich bezeichnete. Nachdem Bankier Hahn, Bankier Läubrich und Rechtsanwalt Weiskner das praktische Interesse der Aktionäre für diesen Fall in ausführlicher und klarer Weise hervorgehoben, genehmigte man gegen die 68 Stimmen zweier Aktionäre die Ausgabe von Genussscheinen. Gegen diesen Beschluß behält sich Rechtsanwalt Seyler vor, Protest bei dem Königl. Amtsgericht einzulegen. Mit großer Majorität stimmte die Versammlung den hierauf bezüglichen Aenderungen des Statuts zu. — Seitens der Direction wurden die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr für sehr günstige bezeichnet.

Ein sinniges und zugleich dauerndes Zeichen zur

Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. ist am Sonntag an der Höhe des Bickelberg-Berges durch die Militärvereine Purgschke auf dem Areal des Reichert v. Burgl errichtet worden: Eine große Anzahl junger deutschstämmiger Eichen in Form eines W, umrahmt von Kornblumrabatten.

In Löbtau stürzte am Montag aus dem 2. Stockwerk eines Hauses das zweijährige Kind der Fischerschen Eheleute auf die Straße herab, und zwar in dem Augenblicke, in welchem sich die Mutter nach der Küche begeben hatte, um schnell etwas zu holen. Dem Kinde waren durch den Sturz beide Oberschenkel zerquetscht worden. Der alsbald gerufene Arzt, legte einen Nothverband an und veranlaßte die Ueberführung des Kindes nach der Kinderheilstiftung.

Die Ziegler von Dresden und Umgegend beabsichtigen, in eine Bewegung zur Abstellung der bestehenden Mißstände — namentlich das Schlafen in Ziegelleien, wobei oft beide Geschlechter in furchterlichen Räumen zusammengepfercht werden, sowie der Ausbeutung durch das Kantinenwesen — einzutreten. In Frage kommen über 3000 Arbeiter in Dresden und der nächsten Umgebung; eine Anzahl davon ist im Deutschen Arbeiterverband organisiert. Die diesbezüglichen Beschlüsse wurden in einer allgemeinen Zieglerversammlung gefaßt, in der ein Herr Viehsch u. a. ausführte, daß von den 3500 Ziegler Dresden und Umgegend etwa 1500, einschließlich 50 weiblichen Personen, unter erbärmlichen Verhältnissen in den Ziegelleien zu schlafen gezwungen seien. Der Sonnabend ausgezahlte Lohn sei so bemessen, daß der Meister, der die Kantine führe, überhaupt nichts herauszubringen habe. Die Schilderleute, die der Redner dem Zusammenpferchen der Arbeiter in den Schlafhäusern gab, waren fast unglücklich. Jedenfalls werden die Behörden die Verhältnisse untersuchen lassen.

Eine im Saale der „Guldenen Aue“ zu Dresden stattgefundene Maurer-Versammlung stellte für dieses Jahr in mindestens 120 Städten Deutschlands Lohnkämpfe in Aussicht. 66 solcher seien schon beim Verband angemeldet, während die übrigen behufs Ueberprüfung der Unternehmerpflicht zu erwarten seien. Es soll sich weniger um Lohnhöhe als um Verkürzung der Arbeitszeit handeln.

Die Generalversammlung des Spar- und Vorschußvereins zu Dresden beschloß die Verteilung einer Dividende von 23 Prozent.

In Pirna gelang es, zwei sogenannte „Stoffnepper“ festzunehmen. Dieselben hatten verschiedenen Leuten Stoff zum Kauf angeboten. In dem einen Fall verlangten sie 70 Mark für drei Stück Stoff und gingen dann bis auf 30 Mark herunter — ein Betrag, welcher in Anbetracht der Qualität der Waare immer noch reichlich genug bemessen war. Beide aus dem Böhmerlande stammenden Personen hatten jedoch kein Glück, Dumme zu finden, sondern fielen selbst hinein, da sie ohne Wandergewerbechein auf der Straße erschienen waren.

In Treuen brach am Mittwoch früh in dem Herrn C. H. Oberlein gehörigen dreistöckigen Fabrikgebäude, in dem die Webwarenfabrikanten Albrecht Arzt, Max Ebersbach und Bruno Klotz eingemietet hatten, Feuer aus, und zwar zuerst in dem Saale des Herrn Arzt, in dem die zur Webwarenfabrikation gehörigen Vorbereitungsmaschinen und das Comtoir untergebracht waren. Der Brand wurde leider erst bemerkt, als bereits der Saal in Flammen stand und ein Eindringen mithin unmöglich war. Mit großer Schnelligkeit verbreiteten sich die Flammen auch in dem an das Fabrikgebäude angebauten Nebengebäude, in welchem 40 Herrn Arzt gehörige Webstühle standen. Nach kurzer Zeit stürzte im Hauptgebäude die Decke des ersten und bald darauf die des zweiten Stockwerkes ein. Im ersten Stock hatte Herr Ebersbach 36 zum Theil neue Stühle, und im zweiten Herr Klotz 20 Stühle. Alles liegt jetzt im wüsten Durcheinander und bietet einen schauerlichen Anblick. Das Resselhaus und das anstehende Oberleinische Wohnhaus sind durch die unermüdliche Thätigkeit der Feuerwehre erhalten geblieben. Die fertigen, in Kisten eingepackten Waaren sind zum großen Theile gerettet, dagegen ist der Schaden an unfertiger Waare und an Rohmaterial sehr groß. Die Waaren sind nicht versichert, sondern nur die Stühle der Pächter. Man vermutet Brandstiftung. Diese Annahme erscheint um so mehr gerechtfertigt, weil bereits am 18. März in demselben Gebäude auf unerklärliche Weise Feuer ausgebrochen war.

### Tages-Ereignisse.

Im Reichstage waren am Mittwoch etwa 60 Abgeordnete anwesend. Niemand schien anfangs Lust zu langen Reden zu haben. Selbst der Berichterstatter Dr. Lieber sagte sich verhältnismäßig kurz. Er konnte sich einleitend auf den Hinweis beschränken, daß die Budgetkommission das ganze Ordinarium unverändert angenommen habe. Auch im Plenum wurden beim Gehalt des Staatssekretärs im Reichsmarineamt nur wenige Punkte kurz erörtert. Eine Anregung sozialdemokratischer Seite gab dem neuernannten Contre-Admiral Büchel Gelegenheit, sich über den Unglücksfall auf der „Brandenburg“ auszulassen, wobei er sich im wesentlichen auf die bekannten gerichtlichen Feststellungen bezog. Schließlich wurden dann die noch ausstehenden Reste des Etats durchgeprüft und die zweite Lesung des Etats war damit erledigt.

Weil in Greiz ein Reiterungsprofessor am Tag der Centenarfeier die Entfernung einer ausgehängten preussischen Fahne verfügt hat, da sie eine „Demonstration gegen den Fürsten“ gelten müsse, verlangt ein Berliner Blatt ein diplomatisches Einschreiten in folgender Form: „Der Souverän von Preußen, S. M. L. Heinrich XXII., hat die Ehre, Königlich preussischer General der Infanterie, Chef des 2. Bataillons 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 und Ritter des Schwarzen Adlerordens zu sein, außerdem hat ihm der König von Preußen die weitere Ehre erwiesen, den königlichen Gesandten in Dresden bei ihm zu akkreditiren. Wir glauben, die Sachlage erfordert, — falls der oben mitgetheilte Sachverhalt richtig ist — die preussische Regierung zu einer binnen 24 Stunden zu gebenden Genugthuung

aufzufordern und in Ablehnungsfälle die preussische Fahne durch das nächste preussische Bataillon nach Greiz tragen zu lassen.“ — Großartig! Wenn nun aber das preussische Militär das preussische hundert, die preussische Flagge zu hissen? Was dann? Sollte es dann zu einem — schrecklicher Gedanke — zu einem Kriege zwischen Preußen und Preußen kommen? Entsetzlich!

In Kattowitz ist auf der Wolfganggrube die ganze Belegschaft angefahren mit Ausnahme einiger Schleppler, die ihre Entlassung genommen haben. Es streiken jetzt nur noch etwa 100 irgendliche Schleppler.

In Hirschau bei Amberg brach Feuer aus, welches 8 Haupt- und 50 Nebengebäude zerstörte.

Aus Russland wird berichtet: Wegen 80 Fische wurden im nördlichen Theile des Kalpischen Meeres von einer Eischolle entführt. Da die Hülse zu spät kam, müssen die Fische als verloren gelten. Ein ausgeschickter Dampfer hat sie nicht gefunden.

Die griechische Regierung hat beschlossen, an die Mächte eine Note zu richten, in welcher gegen die Blokade Kretas protestirt und die Verantwortung für die Folgen, welche die Blokade-Maßregel haben könnte, abgelehnt werden soll.

Eine Athener Meldung der „Times“ besagt, obwohl Heer und Volk kriegslustig seien, sei die Regierung doch aufrichtig bemüht, eine Lösung der Krise zu finden. Die unverzügliche Zurückrufung der Truppen von Kreta gemäß der Forderung der Mächte würde eine Revolution heraufbeschwören, weder die jetzige noch eine andere Regierung könnte einen solchen Schritt wagen. Das Ergebnis der Anstrengungen einiger griechenfreundlicher Mächte zu Gunsten einer Verständigung werde spannungsreich erwartet. Die vollkommene Räumung Kretas durch die türkischen Truppen würde dem griechischen Volke wahrscheinlich eine hinreichende Genugthuung bieten. Inzwischen thue die Regierung ihr Bestes, eine Explosion an der Grenze zu verhindern.

Aus Kreta liegen keine neueren Nachrichten von Belang vor. Die österreichischen Kriegsschiffe üben das Kapern von griechischen Schiffen als besondern Sport. Der griechische Dampfer „Hera“, welcher infolge eines Unwetters die Grenze der Blokade überschritten hatte, wurde durch einen österreichischen Panzer gefapert und nach einem kleinen kreischen Hafen gebracht. Der Vice-Präsident der griechischen Deputirtenkammer und ein Deputirter, welche sich an Bord der „Hera“ befunden hatten, wurden nach Milo überführt. Da die Besatzung des Blockhauses von Malara am Wassermangel leidet, wurde in der letzten Nacht ein erneuter Versuch gemacht, dieses Fort wieder mit Lebensmitteln zu versehen. Ein österreichischer Panzer kaperte einen griechischen Dampfer und ein griechisches Segelschiff, welche den Versuch machten, die Blokade zu durchbrechen.

Eine neue Beunruhigung des europäischen Friedens droht aus Kleinasien durch Russland. Nach einer Meldung des „Standard“ aus Konstantinopel habe der Wali von Erzerum am letzten Sonnabend an die türkische Regierung telegraphirt, daß zwei Divisionen der russischen Armee in der Provinz Kars die türkische Grenze besetzt hätten. Von dem russischen Generalkonsul sei die Erklärung abgegeben worden, daß die Truppen den Auftrag hätten, die russische Grenze gegen die Einschleppung der Pest zu schützen. Der Wali habe in seiner Depesche an die Regierung hinzugefügt, er erachte diese Erklärung für ungenügend, und erbitte den Befehl zu Gegenmaßregeln.

### Wetterbericht.

27. März: Meist trocken, ziemlich heiter, Nacht kühl, Tag ziemlich warm.  
28. März: Wolkig bis trübe, Regen, harter Wind, ziemlich warm.  
29. März: Abwechselnd heiter und wolkig, windig, etwas kühl, Regenschauer.

## 1 Schneidergehilfen

sucht sofort **Hormann Lorenz, Kleinopitz b. Tharand.**

**Ein Mädchen,** das sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum 1. April gesucht bei **Ehrlich, Bergschloßchen, Kleinburg.**

Suche einige feststehende **Bruthennen** zu kaufen. **Max Kögelmann, Deuben.**

## Innigsten Dank.

Tief ergriffen von der grossen, allseitigen Liebe und Theilnahme, welche uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres theueren so früh Entschlafenen von nah und fern, insbesondere von der Jugend von Pohrsdorf, sowohl in Form von Beileidsschreiben, als auch durch herrlichen Blumenschmuck erwiesen worden ist, sagen wir nur hierdurch unsern **innigsten Dank.**

**Pohrsdorf, Herzogswalde und Ottendorf, am 24. März 1897.**

**Die tieftrauernde Familie Roch.**

Hinnieden sinkt der Körper hin Und schließt in seinem Grabe. Ich weiß, dass ich nur Asche bin, Hier nichts zu hoffen habe. Doch droben blüht er schöner auf Im wärmeren Gnadestrahle; Drum blick, o Seele, froh hinauf. Aus Deinem Jammertale.

**Gasthof Erblehngericht Somsdorf.**  
Sonntag stark bei. **Ballmusik,** wozu erg. einl. **G. Almer.**  
Lezte Tanzgelegenheit vor Ostern.

**Killich's Restaurant, Cossmannsdorf**  
(früher C. Hähner).

Zu meinem **Dienstag, den 30. März** stattfindenden **Einzugs-Schmaus**

erlaube ich mir alle meine werthen Gäste, Freunde und Gönner ganz ergebenst einzuladen.  
Hochachtungsvoll **Wilhelm Killich.**

**Concerthaus des Frauenschen Grundes**

# Wettinburg

**Deuben.**

**Täglich grosses Concert.**

Um zahlreichen Besuch bittet

**R. Pinkert.**



**Sorgt**

für

**Eure Kinder!**

**Knaben-Anzüge  
Knaben-Jackets  
Knaben-Westen  
Knaben-Höchen**

in allen Farben.

**Konfirmanden-Anzüge  
Konfirmanden-Jackets  
Konfirmanden-Westen  
Konfirmanden-Hosen**

in schwarz, blau und braun in reicher Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

**Leon Leibner,**  
DEUBEN, Brückenstrasse.

Anfertigung nach Maß unter meiner Leitung.

Zum Verkauf liegen gegen 100 Stk.

**Speise-Kartoffeln**

Fördergersdorf, Gut Nr. 28.

**Prima Erten, frisch und trocken,**  
Roth- u. Weissbuche Ahorn, Aspe,  
Eiche etc. **Otto Fricks, Holzgeschäft, Chemnitz.**

## Confirmanden-

### Anzüge

in schönen, dunklen Stoffen, Rammgarnen usw., zu 8, 9, 10, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 25 Mk.

**Hüte, Wäsche, Shlipse,  
Jagdwesten, Arbeitshosen  
und Westen**

in Gurt, halbengl. Leder usw. empfiehlt

**B. Walther,**

Potschappel, Tharandterstrasse 22.

Sonntags 11 bis 2 und 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Billigste Preise!

# Auction.

Sonnabend, den 27. März, Nachm. 4 Uhr, gelangen im Rathstetter Rabenau

1 Kleiderschrank und 1 Glasetagere

öffentlich zur Versteigerung.

Rabenau, am 22. März 1897.

Pietzsch, Vollstreckungsbeamter.

## König Albert-Höhe, Rabenau.

Sonnabend, den 27. März, nur einmaliges großes

# National-Konzert

der rühmlichst bekannten und bestrenommierten

Tyroser Vokal- und Instrumental-Konzert-Gesellschaft

## „Hans Hoff“

aus dem Unterinntal Tyrol, in prachtvollem Original-National-Costüm.

Höchst decentes Familienprogramm.

Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pf.

Billetts im Vorverkauf à 40 Pf., 3 Stück 1 Ml.

Hierzu laden ergebenst ein

A. Schmidt, Hans v. Hoff.

## Amtshof Rabenau.

Morgen Sonntag

Rabenauer Stadtmusikchor.

starkbesetzte Ballmusik

Rabenauer Stadtmusikchor.

wozu ergebenst einladet

R. Franke.

## Gasthof Kleinölsa.

Sonntag, den 28. d. M., Tanzmusik, von 4 Uhr an neubackene Plinze, wozu ganz ergebenst einladet

E. Menzer.

## Gasthof Hainsberg.

Morgen Sonntag grosse Ballmusik wozu hierdurch freundlichst einladet

Robert Wanke

# Zur Frühjahrsdüngung

## Thomasmehl

aus deutscher Thomasschlacke

der beste und billigste Phosphorsäuredünger

für alle Halmfrüchte, Klee u. Futtergewächse, Kartoffel und Rüben, Wiesen und Weiden.

Dasselbe wirkt ebenso schnell und sicher wie Superphosphat, übertrifft dieses aber wegen seiner nachhaltigen Wirkung, sowie durch seinen hohen Kalk- und Magnesia-gehalt.

Zu haben in allen grösseren Düngerhandlungen.

## Neu'stes Nachtwächter-Lied.

Hört, ihr Herr'n, und laßt euch sagen,  
Was die Glocke hat geschlagen:  
Wer in Anseh'n heut' will steh'n,  
Muss modern gekleidet geh'n.  
Nur die Kleider machen heute  
Mehr noch als vor Zeiten Leute,  
D'rum besorget meinen Rath,  
Sorgt für seinen Kleiderstaat.  
Wer's nicht thut, ist zu bedauern,  
Da ja doch in Dresdens Mauern  
Eine „Gold-Eins“ existirt,  
Die mir immer officirt.

Man zu räumen, officirt:

Herren-Winter-Paletots von Ml. 7.— an u. höher.  
Herren-Winter-Paletots la von Ml. 14.— an u. höher.  
Herren-Pellegrinen-Mäntel von Ml. 9.— an u. höher.  
Herren-Pellegrinen-Mäntel, bessere von Ml. 14.— an u. höher.  
Herren-Anzüge von Ml. 9 1/4 an u. höher.  
Herren-Anzüge la von Ml. 14.— an u. höher.  
Herren-Joppen von Ml. 4 1/4 an u. höher.  
Herren-Hosen von Ml. 1 1/4 an u. höher.  
Herren-Hosen, bessere, von Ml. 4.— an u. höher.  
Knaben-Anzüge u. Paletots von Ml. 2 1/4 an und höher.

Dresdens grösste und billigste Einkaufsquelle.

## „Goldne Eins“

Inhaber: Georg Simon.

L. II. n. 1 Schlossstraße 1 III. Et.

Nachdruck verboten.

Vorzüge: Bedeutende Kaffee-Ersparnis,

„Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago“.

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.

Anerkannt bester und angestrebtester Kaffeezusatz.

Überall vorräthig.

Verpackungen wird gewahrt.

Goldene Medaille.

General-Vertretung:

Rich. Göpfert in Dresden-A.

Für Stuhlbaue empfiehlt alle Nummern Flechtrohr, bestes Feuersteinpapier (Schlesinger) und sehr guten Leim zum billigsten Preis. Hugo Barth.

Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

## Militär-Verein Rabenau und Umgegend.

Nächsten Sonnabend, Abends 8 Uhr, Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison empfehle ich alle Neuheiten in

Damen- und Kinderhüten. Gertrud Beckert.

Eine alleinstehende Dame sucht für einige Vormittagsstunden eine

Frau als Aufwartung.

Zu erfragen bei Friß Pfotenhauer.

Prima-Erlen,

frisch und trocken,

Roth- und Weissbuche,

Ahorn,

Aspe, Eiche etc.

liefert prompt

Otto Fricke, Holzgeschäft, CHEMNITZ.

Hochfeine inländische Rothkleeaat, (seidfrei attestirt), Negras, Thymothee, Thiergartenmischung

empfiehlt

Fritz Pfotenhauer.

## Sutter-Knochenmehl

(bewährtes Mittel bei Aufzucht von Jungvieh aller Art)

empfiehlt in jedem Quantum

Carl Schwind.

## Chamotterohre,

Dachpappe, Theer, Tafelglas, Baunägel,

Cement

in 1/2, 1/4 Ton. und ausgetrogen, empfiehlt

Fritz Pfotenhauer.

## Tuch-Reste,

sowie zurückgegebene Coupons, passend für Hosen, Anzüge usw. geben zu enorm billigen Preisen ab. Käufer davon franco an Bewarte. Entschädigung ausgeschlossen.

Lehmann & Assmy, Spremberg N.-L.

Größtes Tuchverhandlungshaus mit eigener Fabrikation.

## Pflaumenmus

à Pfund 28 und 35 Pfg., prima Qualität 45 Pfg. (hochfein) empfiehlt

H. Worlitz.

## Gelegenheitskauf!

Großer Posten neuer eleganter

## Herren-Anzüge

billig abzugeben bei

R. Wünschmann.

## Grobe, lockfreie, großtündige weiße leinene Polierlappen

liefert in selten schöner Waare à 60 Pfg. pro Pfund franco gegen Nachnahme

C. E. Haubold, Chemnitz, Augustusburgerstraße 7.

## Kartoffeln

Meße à 28 Pfg., Cir. Ml. 2,70 bei

H. Worlitz.

## Tüchtige Stuhlpolierer und Stuhlbaue

sucht Lorenz Scheidig Möbelfabrik, Fürth i. Bayern

## Ein Logis

mit Zubehör ist zu vermieten und L. zu beziehen. Hermann Vormann

## Dankfagung.

Mein Sohn litt noch immer an Nüssen, obwohl ich schon viele Rathge gezogen hatte und ich wandte daher endlich an den homöopathischen Herrn Dr. med. Hope, da dessen so sehr gerühmt wurden. Der Erfolg ausgezeichnet. Denn nach wenigen Wochen war mein Sohn geheilt. Jetzt ist ein Jahr vergangen, das Uebel hat nicht wieder gezeigt und ich spreche meinen herzlichsten Dank öffentlich an empfehle Herrn Dr. Hope allen Leidenden.

gez. Kreszenz Fürstberger, Gütler, Untergrafensee b. Pfarrkirchen, Niederbayern.  
Dr. med. Hope, homöopathischer Arzt München. Sprechstunden 8-10 Uhr

## Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pfg Gold-Tapeten " 20 in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franko. Gebrüder Ziegler in Lüneburg



## Vorzügliches pommersches Zuchtvieh

trifft heute ein.

Reelste Bedienung

Billigste Preise.

Reichert in Reinbeck

## Steinzeugröhren, Eisenansätze, Kuh- u. Schweintröbren, Drainirohre

empfiehlt

Karl Wünschmann, Rabenau

## Sofort

verfende ich gegen Nachnahme Probepack roher Webwaren, und zwar:  
6 Mr. gerauhten Barchend,  
6 • ungerauhten Barchend,  
6 • prima Neuforce,  
6 • 78 cm breiten Kestel,  
24 Mr. für 7 Mark 80 Pfennig.  
Nicht Convenirendes wird ungetauscht.  
A. Alexander, Wittweid, Webwaren-Fabrik-Niederlage.

## Kinderwagen,

## Fahrstühle

in großer Auswahl empfiehlt zu Preisen

Albert Schelzig

Korbmachermstr.

Alte Kinderwagen werden gut vorgerichtet.

## Großartiger Effekt Neu! CORNETTINA

15stimmig, dreif. Accorden von kolossalem sensationelle Reueit, da damit die feinst. Franzosen u. Spierbar. Sehr sülber feiner Doppelholz mit f. Nickelbeschlag u. Nickelbeschlag. Ventilstur. 2 Regist. 15 Tost. (25 1/2 mal M. 7,50, 3 Regist. 15 Tost. 32 mal 15 mal 10,75 incl. Verpackung und Schule gegen Nur direkt bei Richard Kox, Rulsho. Dänish

## Kirchennachrichten von Rabenau

Sonntag Litare. Prediger Herr Diak. Scherfig.

Geboren: Ein Sohn dem Gärtnere hier, dem Hermann Müller, Arbeiter in Obernaundorf.  
Aufgeboren: Oskar Bruno Lehner hier mit Linna Marie Bellm Obernaundorf.